Anfrage der AfD Fraktion zu LKW-Durchgangsverkehr in Städten und Gemeinden des Landkreises

Am 01.11.2015 wurde in Darmstadt eine Umweltzone eingerichtet. Demnach dürfen, bis auf wenige Ausnahmen, nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette in die Stadt einfahren. Für LKW gilt eine Zufahrtsbegrenzung auf solche Fahrzeuge, die entweder Start oder Ziel direkt in Darmstadt haben. Alle anderen LKW, zum Beispiel in Richtung Landkreis Darmstadt-Dieburg oder Odenwaldkreis müssen Darmstadt umfahren.

Der LKW-Verkehr, der üblicherweise von der A5/A67 kommend durch Darmstadt über die B26 zur B45 Richtung Odenwald rollte, verlagerte sich vermehrt auf die Route Mühltal – B426 über Wembach-Hahn, Reinheim und Lengfeld zur B45 hin.

Die Belastung durch Feinstaub, die für die Menschen in Darmstadt durch Einführung der Umweltzone verringert wurde, steigt nun für die Bürger des Landkreises deutlich an.

Durch den erhöhten LKW-Verkehr in den genannten Städten und Gemeinden besteht zudem eine hohe Gefährdung für Fußgänger, Fahrradfahrer und insbesondere für Schulkinder. Hinzu kommen Lärmbelästigung und Vibrationen durch die schweren Fahrzeuge.

Während das hessische Umweltministerium argumentiert, eine Sperrung Reinheims für LKW auf lediglich Zulieferverkehr bedeute einen rund 20-minütigen, und damit nicht zumutbaren Umweg, gilt dieses Argument für die Sperrung der B26 in Darmstadt nicht. Beispielsweise hat ein LKW, der von Weiterstadt nach Roßdorf fahren will, nun den rund 4-fachen Fahrtweg.

Die Anfrage der AfD-Fraktion lautet:

- 1) In wie weit setzt sich der Landkreis für die Belange der betroffenen Bürger ein?
- 2) Unterstützt der Landkreis örtliche Bürgerinitiativen, bspw. Die Initiative "Reinheim ohne LKW-Durchgangsverkehr" in ihrem Bemühen, das Ergebnis der von Hessen Mobil durchgeführten Verkehrszählung zu erhalten?
- 3) Schätzungen im Herbst 2015 gingen von einer Mehrbelastung im Mühltal von über 400 LKW und in Reinheim von über 100 LKW täglich aus. Wurden diese Zahlen in der Zwischenzeit bestätigt?
- 4) Gibt es Gespräche mit der Stadt Darmstadt zur "Nord-Ost-Umgehung"?
- 5) Welche Bestrebungen gibt es seitens des Landkreises, Lösungsmöglichkeiten zu eruieren anstelle auf den Bundesverkehrswegeplan 2030 zu warten?